

D'une frontière à l'autre

Lettre à ma soeur

« Die mir am häufigsten gestellte Frage bei einem ersten Treffen:

„Woher kommst du?“

Ich antworte (in Österreich) „aus Frankreich“ (in Frankreich) „aus Lille“.

Ich antworte dem misstrauisch und erstaunt dreinschauenden Fragenden: „Ich bin in Frankreich geboren, ich bin Französin aber mit algerischen Wurzeln, meine Eltern sind Algerier.“

Die Zweifel verschwinden und erscheinen sogleich in mir. Ich stell mir die Frage:

„Wer bin ich?“

- Sagia, ja Sagia
- Französin oder Algerierin?
- Französin in Frankreich und Algerierin in Algerien wie in meine Papiere bestätigen.
- Warum also immer sagen Französin mit algerischen Wurzeln sobald ich meine Identität preisgebe?
- Warum also diese Grenzen wieder in Erscheinung treten lassen, diese Grenzen die in mir sind und die ich schon verbannt hatte?

Wie nennt man Leute wie uns in Frankreich?

„Zweite Generation von Immigranten“ (obwohl wir in Frankreich geboren sind) „Kinder von Immigranten, „beurs“, junge Nordafrikaner.

Wie nennt man Leute wie uns in Algerien?

„ouled el migri (Kinder von Immigranten).

„Stellt sich also die Frage:

„Woher komme ich?“

- aus Frankreich, ja aus Frankreich da ich nun mal in Frankreich geboren bin, ich Französisch spreche, ich auf Französisch denke, und ich sogar auf französisch träume (weil ich spreche wenn ich schlafe).
- Aber...meine Eltern bleiben Algerier.
- Warum also immer die Frage nach dem woher ich komme stellen wenn man uns ohnehin „beurs, Nordafrikaner, Immigranten“ nennt.
- Warum sich also in etwas verbeißen diese Grenzen wiederentstehen zu lassen denn in uns sind sie verschwommen.“

Die Frage die man mir immer stellt alsbald ich einen Österreicher treffe:

„Warum Österreich?“

Ich lüge: „Das ist ein wunderbares Land!“

Ich antworte dem misstrauisch und erstaunt dreinschauenden Fragenden: „Wegen der Arbeit“. Sein Gesicht strahlt währenddessen sich das Meinige verdunkelt und ich denke: „Stimmt, das ist ein wunderbares Land sowie auch Italien, auch Deutschland, auch Spanien, auch...“

“Stellt sich also die Frage: „Warum existieren diese Grenzen also noch immer obgleich sie nicht mehr in mir sind.“

Sagia Bassaid

(aus dem Französischen übersetzt von A.T)